

Erkennen der Pflanzenschutz verlangt, namentlich wenn sich der Inhaber des Scheines gegen diese Vorschriften verfehlt oder sonst als unzuverlässig erwiesen hat.

§ 6. I Die Sammler und Händler haben die Beschränkungen der Erlaubnis genau einzuhalten und sind dafür verantwortlich, daß auch die im § 5 Abs. III bezeichneten Personen diese einhalten. Sie müssen den Schein beim Pflanzensammeln und beim Handel mit sich führen und den Überwachungsbeamten, namentlich auch den Jagd-, Forst-, Feld- und Grenzschutzbeamten auf Verlangen vorzeigen.

II Beim Widerruf der Erlaubnis haben sie den Schein auf Verlangen der Behörde zurückzugeben.

III Sie dürfen den Schein nicht zur Benützung an Andere überlassen.

§ 7. Das Verbot des Betretens eines Grundstücks nach den sonstigen polizeilichen Vorschriften wird durch den Erlaubnisschein nicht berührt. Der Schein ersetzt nicht die Zustimmung des Grundeigentümers zum Betreten der Grundstücke und zum Sammeln von Pflanzen.

§ 8. I Von Sammlern, die keinen Erlaubnisschein besitzen, dürfen die Händler Pflanzen der geschützten Arten nicht erwerben.

II Die Händler haben genaue Aufschreibungen über die Erwerbung derjenigen Pflanzen der geschützten Arten zu führen, die sie nicht selbst gesammelt haben, und zwar über die Menge und Art der Pflanzen, den Tag der Erwerbung und den Namen, Stand und Wohnort des Verkäufers. Die Aufschreibungen sind den Überwachungsbeamten auf Verlangen vorzuzeigen und mindestens zwei Jahre aufzubewahren.

§ 9. I Diese Vorschriften erstrecken sich nicht auf diejenigen Pflanzen der geschützten Arten, die außerhalb Bayerns rechtmäßig gesammelt oder in Bayern in Gärten oder Pflanzschulen gezogen sind. Solche Pflanzen dürfen indes nur dann im Regierungsbezirk in den Handel gebracht oder in größerer Menge sonst eingebracht werden, wenn ihre Herkunft durch ein Zeugnis der Ortspolizeibehörde des Herkunftsortes oder durch Versandungspapiere oder sonst erwiesen ist. Der Händler hat diese Ausweise den Überwachungsbeamten auf Verlangen vorzuzeigen.

II Hat sich der Händler wiederholt gegen diese Vorschriften verfehlt, so kann ihm die Distriktspolizeibehörde auf die Dauer eines Jahres verbieten, mit Pflanzen der im Abs. I bezeichneten Herkunft zu handeln, sofern nach ihrem Ermessen ein solches Verbot zur Durchführung des Schutzes der einheimischen Pflanzen notwendig ist.

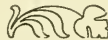
§ 10. Lehrer der Naturwissenschaften und der Naturkunde sowie Studierende der Naturwissenschaften und Mitglieder der naturwissenschaftlichen Vereine dürfen vorbehaltlich der Rechte des Grundeigentümers (§ 7) zu Zwecken der Wissenschaft oder des Unterrichts Pflanzen der geschützten Arten bis zu 3 Stück mit den Wurzeln, Zwiebeln oder Knollen ausgraben oder ausheben. Sie müssen sich den Überwachungsbeamten gegenüber auf Verlangen über die bezeichnete Eigenschaft ausweisen.

§ 11. Durch distrikts- und ortspolizeiliche Vorschriften können diese Vorschriften, insbesondere das Verbot des Handels noch auf andere Pflanzenarten ausgedehnt und weitergehende Schutzvorschriften für bestimmte Schonbezirke erlassen werden.

§ 12. Wer diesen Vorschriften zuwiderhandelt, wird an Geld bis zu 150 *M* oder mit Haft bestraft.

§ 13. Diese Vorschriften treten am 13 in Kraft. Weitergehende distrikts- und ortspolizeiliche Vorschriften behalten ihre Geltung in dem Umfange, in dem sie dem § 11 entsprechen.

Anlage I. Zum Beispiel: Alle *Aconitum* (Eisenhut)-Arten; alle *Gentiana* (Enzian)-Arten; *Iris sibirica*, blaue Schwertlilie und die anderen *Iris*-Arten; alle *Orchis* (Knabenkraut)-Arten; *Nymphaea alba*, weiße Seerose, *Nuphar luteum* oder *pumilum*, gelbe und kleine Teichrose; alle *Ophrys* (Ragwurz)-Arten, (Mücken-, Spinnen-, Bienen-, Hummelblume); die *wildwachsenden Rosen*: *Ilex aquifolium*¹⁾, Stechpalme, *Pinus cembra*¹⁾, Zirbelkiefer, *Taxus baccata*¹⁾, Eibe. — —



IV. Vereinsnachrichten.

A. Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung

am 11. Dezember 1913.

Der I. Vorsitzende eröffnete die Versammlung mit dem Hinweise darauf, daß allen Mitgliedern rechtzeitig die schriftliche Einladung nebst Bekanntgabe der Tagesordnung zugesendet wurde; im übrigen werden die bisher bestimmten Zeitungen, „Bayerischer Kurier“, „München-Augsburger Abendzeitung“ und „Münchener Neueste Nachrichten“ als Organe für Ausschreibungen beibehalten.

Zunächst konnte der Vorsitzende die hochehrfreuliche

¹⁾ „Von Stechpalmen, Eiben und Zirbelkiefern dürfen ohne ausdrückliche Erlaubnis des Eigentümers auch nicht einzelne Zweige und Früchte abgerissen oder abgeschnitten werden.“

Mitteilung machen, daß Ihre Majestät Königin Maria Theresia, die seit Bestehen der Gesellschaft das Protektorat über diese führt, dieses auch fernerhin beizubehalten die Huld und Gnade hat.

Über den Mitgliederstand ist zu berichten, daß wiederum eine Mehrung zu verzeichnen ist: 15 Ehrenmitglieder (—1), 349 ordentliche Mitglieder (+15). Die Zahl der Abonnenten beträgt: 50 (+15).

Leider hat das verflossene Jahr der Gesellschaft wiederum manches treue Mitglied durch den Tod entrissen.

Unter den Ehrenmitgliedern ist Dr. Paul Ascherson, Kgl. Universitätsprofessor, Geheimer Regierungsrat, der Altmeister der Floristik und Pflanzengeographie, ein Mann von ungeheurem Wissen und seltener Gedächtnistreue, in hohem Alter einem schaffensfrohen, arbeitsreichen Leben entrissen worden. Daß Ascherson aus Bayern stammte — sein Großvater war in Fürth beheimatet — dürfte nicht allgemein bekannt sein.

Außerdem starben an ordentlichen Mitgliedern die Herren:

Dr. Emil Trutzer, Kgl. Gymnasialprofessor a. D. in Kaiserslautern am 28. XII. 1912, ein vortrefflicher Kenner der Flora der Pfalz.

Friedrich Dürck, K. Kommerzienrat und Direktor der Bayerischen Handelsbank, am 23. II. 1913, ein warmer Freund der Natur und besonders der Pflanzenwelt.

Dr. Joh. Christoph Huber, Kgl. Medizinalrat und Landgerichtsarzt a. D. in Memmingen, am 21. III. 1913. Er hat i. J. 1860 mit J. Rehm eine Übersicht der Flora von Memmingen veröffentlicht.

Paul Preuß, cand. phil. in München, fand im September 1913 seinen Tod im Dachsteingebirge (vgl. Mitt. d. D. u. Ö. Alpenvereins 1913. Nr. 22. S. 323 f.).

Max von Biberstein, Kgl. Württ. Forstmeister a. D. starb am 15. X. 1913 in Deggendorf, wohin er erst im vorigen Jahre übergesiedelt war. Der lebenswürdige, heitere alte Herr hatte vom 12. XII. 1907 bis 27. XI. 1911 das Amt eines Konservators der Gesellschaft bekleidet. Seine Anhänglichkeit an diese beweist auch die Kunde, daß er der Gesellschaft sein reichhaltiges Herbarium vermachte, das wir mit herzlichem Danke akzeptierten.

Die Anwesenden ehrten das Andenken dieser Toten durch ein Trauersilenzium.

Dem Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten sowie dem Landrat von Oberbayern wurde für die Zuschüsse von je 300 Mk. der Dank der Gesellschaft zum Ausdruck gebracht und zugleich den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht, daß der Landrat von Oberbayern in anerkennender Würdigung der Bestrebungen der Gesellschaft den Zuschuß für das nächste Jahr auf Ansuchen der Vorstandschaft auf 500 Mk. erhöhte.

Hinsichtlich ihrer Tätigkeit blieb die Gesellschaft im verflossenen Jahre hinter ihrer bisherigen Betätigung nicht zurück. Der Besuch der Gesellschaftsabende war stärker als in allen früheren Jahren; da unser Vortragslokal sich bei manchen Vorträgen als zu klein erwies, fanden einige Vorträge im großen Speisesaal des Hotels statt, der sich auch bis auf den letzten Platz füllte. Es ist erfreulich zu konstatieren, daß auch die systematischen Vorträge sowie die Diskussions- und Literaturabende, die meist durch reiche Abwechslung der Themen nach verschiedenen Richtungen Anregung boten, einen zahlreichen Besuch aufwiesen. Den Mitgliedern die Kenntnis der Pflanzen zu vermitteln muß neben der Rücksichtnahme auf biologische Erscheinungen der Pflanzenwelt nach wie vor eine wichtige Aufgabe der Gesellschaft bilden.

Den Verkehr mit den auswärtigen Mitgliedern vermittelten einerseits die wissenschaftlichen Publikationen andererseits die Revision von ansehnlichem Herbarmaterial sowie brieflicher Gedankenaustausch. Die Mitglieder meldeten manche schöne Beobachtungen, die im bereits abgeschlossenen XIV. Bericht zusammengestellt sind, der demnächst zur Versendung gelangt.

Publiziert wurden: *Mitteilungen* Bd. III Nr. 1—4, S. 1—96, mit Aufsätzen von Groß, H. Hoffmann, Zametzer, Vollmann, Pöeverlein, Gerstlauer, Prechtelsbauer, Aug. Schulz, K. F. Arnold, Steier, Schwertschlager, Zimmermann. Bericht XIV liegt nahezu gedruckt vor und wird demnächst ausgegeben.

Versammlungen. Wie schon in früheren Jahren wurde auch in diesem der Projektionsapparat vom photographischen Klub in dankenswertester Weise gegen Entschädigung zur Verfügung gestellt.

Es wurden 13 Vorträge gehalten von den Herren:

- Dr. A. Eichinger, wissenschaftlicher Beamter am Kaiserlichen Biologischen Institut in Amani: Vegetations- und Kulturbilder aus Deutsch-Ostafrika. Mit Lichtbildern (9. I.).
- Dr. A. Rothpletz, Universitätsprofessor: Über Algen im Silurmeer. Mit Lichtbildern (23. I.).
- K. Magnus, stud. bot.: Landschafts- und Vegetationsbilder aus dem Pflanzenschonbezirk am Königssee. Mit Lichtbildern (30. I.).
- Dr. Hegi, Universitätsprofessor und Dr. Vollmann, Studienrat: Erläuterung der Lichtbilder der Gesellschaft.
- Dr. O. Renner, Universitätsprofessor: Über den Pflanzenschlaf. Mit Lichtbildern (20. II.).
- K. Mieleitner, gepr. Lehramtskandidat: Systematik und geographische Verbreitung der Gattung *Artemisia*. Mit Vorweisungen (27. II.).
- Dr. K. Maisch, Assistent an der Agrikulturbot. Anstalt: Abhängigkeit der Alpenpflanzen von den klimatischen Verhältnissen. Mit Lichtbildern (6. III.).
- Dr. K. Giesenhagen, Hochschulprofessor: Über die Bewurzelung der Blütenpflanzen. Mit Lichtbildern (16. X.).
- Dr. K. Harz, Professor: Botanische Streifzüge durch die Umgebung von Bamberg. Mit Vorweisungen (30. X.).
- Ad. Toepffer, Privatier: Systematik und Pflanzengeographie der Gattung *Luzula*. Mit Vorweisungen (6. XI.).
- Dr. G. Hegi, Universitätsprofessor: Über unsere heimischen und eingeführten Gemüsearten und Salate. Mit Vorweisungen (13. XI.).
- A. Sterr, Lehramtskandidat: Über heimische und kultivierte Koniferen. Mit Lichtbildern (27. XI.).
- Dr. J. Doposcheg-Uhlar, Hauptmann a. D.: Botanische Wanderungen auf Java. Mit Lichtbildern (4. XII.).

Die übrigen Vereinsabende wurden ausgefüllt durch Demonstrationen von Pflanzen und Photographien, durch Exkursionsberichte, Mitteilung neuer Funde und Beobachtungen der Mitglieder, Vorlage und Besprechung der neu erschienenen Literatur. Kleinere Themata wurden behandelt durch die Herren Binsfeld (Anatomische Unterscheidungsmerkmale bei einer Reihe von Hölzern), Dr. Burgeff (Über das zahlreiche Auftreten von Schnecken an nordafrikanischen Pflanzen), Dr. Dihm (Über endemische Alpenpflanzen), Dr. Harz (Über seltene Potamogetonarten in Bayern), Dr. Hegi (Über Kulturformen von spanischem Pfeffer, Über Wasserranunkeln und die Gattung *Anemone*, Über Kautschukpflanzen), Dr. v. Henle (Über die Flora von Würzburg), J. Mayer (Über seltene in Frankreich und in Istrien gesammelte Pflanzen), Dr. Paul (Floristische Beobachtungen in der Pfalz sowie neue Moosfunde in Bayern), Toepffer (Neue Funde und Bastarde von Weiden), Dr. Vollmann (Pflanzenschutzbestrebungen und Pflanzenschonbezirke in Bayern und Österreich, über *Sectio Cineraria* der Gattung *Senecio*, über *Pimpinella*).

Bemerkenswerte Pflanzen wurden vorgewiesen von den Damen und Herren Andree, Arnold, Binsfeld, Dr. Burgeff, Dr. Dihm, Dr. Gentner, Dr. Harz, Dr. Hegi, Heiler, H. Hofmann, Dr. Kaiser, Kraenzle, Dr. Kollmann, Dr. Maisch, J. Mayer, Dr. Paul, Dr. Schmidt, Toepffer, Tyrell, Dr. Vollmann, Zimmermann. Referate über wichtige neuerschienene Werke und Arbeiten sowie über seltene, alte botanische Bücher hielten ab die Herren Dultz, Dr. Gentner, Dr. Hegi, Dr. Kinzel, Rueß, Toepffer, Dr. Vollmann.

Herr Gartenbautechniker Heiler brachte aus eigenen Kulturen und denen des städtischen Gartens eine große Anzahl sehr interessanter Primulaceen, Orchideen, Rosen und Ziersträucher zur Ausstellung.

Gesellschaftsexkursionen wurden unternommen am 6. IV. Thalham-Taubenberg-Warngau; am 27. IV. Tutzing-Bernried-Gallerfilz; am 4. V. Deisenhofen-Deining-Schäftlarn; am 25. V. Attel-Wasserburg a. I.; am 8. VI. Saulgrub-Altenau; am 15. VI. Haspelmoor; am 29. VI. Soienkar und Soienkrat zum Wendelsteinhause; am 6. VII. Schwarzhölzel-Dachau, am 7. IX. Langenbürgener- und Schloßsee bei Schloß Hartmannsberg. Außerdem wurde am 18. V. der städtische Kulturgarten unter gütiger Führung von Herrn Stadtgarten-Direktor Landesökonomierat Heiler besichtigt.

Während der Sommerferien trafen sich die jeweils nicht verreisten Mitglieder jeden Donnerstag im Café-Restaurant Neue Börse zu geselliger Unterhaltung.

Pflanzenschutz. Eine Vergrößerung unseres Schutzgebietes „Prinzregent-Luitpold-Heide“ wurde auch im verflossenen Jahre nicht vorgenommen, und zwar aus den gleichen Gründen, die bereits im Vorjahre angeführt wurden: Überforderungen seitens der spekulationslustigen Adjazenten und im Verhältnis hiezu der noch nicht hinreichende Betrag der aufgebrauchten Kaufsumme. Äußerst dankenswert ist die Tätigkeit von Herrn Lehrer Rueß, der durch den Reingewinn aus den hergestellten Siegelmarken dem Heidefonds einen Zuwachs von 100 Mk. zuführte. Die Gesellschaft begnügte sich nicht mit dem bisher in Hinsicht auf Pflanzenschutz Erreichten. Sie wendete sich an das Staatsministerium des Innern mit dem Ansuchen um Erhaltung der Ursprünglichkeit verschiedener Moorstrecken in allen Teilen des Landes, eine Forderung, die jeder Naturfreund in einer Zeit stellen muß, wo die Entwässerung und Kultivierung der Moore programmatisch wurde. Die für Erhaltung nach reiflicher Prüfung vorgeschlagenen Strecken sind winzig klein im Verhältnis zu den noch bestehenden Moorkomplexen des Landes. Wir fanden in dieser Hinsicht mehrfach bereits erwünschtes Entgegenkommen; besonders erwähnenswert ist die Bereitwilligkeit, mit der Herr Reichsrat Freiherr von Cramer-Klett den am Nord- und Westrand des Bärnsees bei Aschau gelegenen hochinteressanten Moorgürtel auf Ansuchen der Gesellschaft dauernd unter Schutz stellte. Auch bei manchen äußeren Behörden, so bei dem Kgl. Bezirksamt Traunstein, dem Kgl. Forstamte Ruhpolding-West u. a. fanden wir volles Verständnis für unsere Schutzbestrebungen.

Im Bayerischen Landesausschusse für Naturpflege war die Gesellschaft wie bereits im verflossenen Jahre durch den I. Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung durch den II. Vorsitzenden vertreten. In der Sitzung des Landesausschusses vom 24. Nov. 1913 wurde der I. Vorsitzende der Gesellschaft auch zum stellvertretenden Vorsitzenden des Landesausschusses gewählt.

Der Naturschutz, speziell der Pflanzenschutz, soll im Jahre 1914 in ein neues Stadium eintreten. Am 29. November lfd. Js. ließ das Kgl. Staatsministerium des Innern an die Kgl. Kreisregierungen eine Entschliebung hinausgehen, die einheitliche Normen für den Pflanzenschutz schafft, wenn auch im einzelnen, namentlich was die Verzeichnisse der in den einzelnen Kreisen zu schützenden Arten betrifft, diesen freies Verfügungsrecht überläßt. Die Bayerische Botanische Gesellschaft hatte auf Wunsch des Kgl. Staatsministeriums in dieser Angelegenheit demselben ein eingehendes Gutachten erstattet. Die neuen Vorschriften bedeuten unseres Erachtens einen Fortschritt in der ganzen Pflanzenschutzbewegung, da nunmehr auch der Handel eingeschränkt wird, wenn auch die Frage der Erteilung von „Erlaubnisscheinen“ nicht völlig im Sinne unseres Gutachtens entschieden wurde. Die Bayerische Botanische Gesellschaft wird stets bereit sein ihren Anteil durch Belehrung äußerer Aufsichtsorgane zu leisten; so erteilte auch Herr Prof. Dr. Hegi unentgeltlichen Unterricht an eine Anzahl von Gendarmen, worin namentlich die zu schützenden Pflanzen erläutert werden. Im Laufe des Jahres wurde vom I. Vorsitzenden eine große Zahl von Gutachten, die den Pflanzenschutz betreffen, an den Landesausschuß erstattet.

Bibliothekbericht. Auch im verflossenen Jahr wurde unsere Bibliothek von zahlreichen hiesigen und mehreren auswärtigen Mitgliedern benützt; in den Schriften-tausch eingetreten ist die Botanische Sektion des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst, so daß wir nunmehr mit 104 Gesellschaften resp. Instituten in Verbindung stehen, von denen die im Laufe des Jahres ausgegebenen Schriften einliefen.

Die allgemeine Abteilung hatte einen Zuwachs von 224 Nummern. Stiftungen wurden gemacht durch die Herren H. Andres, Bonn; Dr. Fritz Cohn, Kiel; Dr. H. Dihm, Gräfelfing; Dr. Fedde, Dahlem; Dr. Jos. Fuchs, Dahlem; M. Goldschmidt, Geisa; L. Groß, Neustadt a. H.; Charles Janet, Limoges; Dr. Kaiser, Traunstein; Dr. Graf zu Leiningen, Wien; Karl Magnus, Zürich; Dr. H. Marzell, Erlangen; Dr. Franz Müller, Graz; Dr. H. Schinz, Zürich; Dr. Schwertschlager, Eichstätt; J. Vogtherr, Absberg; Hans Weber, Rosenheim; K. Weichlein, Regensburg; Frau Prof. Andree-Eysn und die Herren M. Bachmann, A. Dultz, E. Hepp, Rechnungsrat A. Hofmann (nicht Mitglied), Dr. W. Kinzel, J. F. Lehmanns Verlag, Dr. K. Maisch, C. Jos. Mayer, D. H. Paul, M. Schinnerl, A. Toepffer, Dr. Vollmann in München; — den Klub Alpin de Crimée, Odessa, den Deutschen Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, Prag und das R. Istituto delle scienze, Venedig. Allen gütigen Gebern sei auch an dieser Stelle unser wärmster Dank ausgesprochen.

Abonniert sind wir auf *Ascherson und Graebner*, Synopsis der Mitteleuropäischen Flora (eing. Liefg. 77—82), *Ricken*, Blätterpilze (eing. Liefg. 9. 10.), *Botanisches Zentralblatt*, *Österr. Botan. Zeitschrift*.

Aus Mitteln der Gesellschaft wurden gekauft: *Engler*, Syllabus der Pflanzenfamilien, 7. Aufl. 1912, und (antiquarisch) *Hallier-Wohlfahrt*, Flora von Deutschland, 30 Bände. 5. Aufl. 1880—1888.

Gesellschaftsherbarium. Sämtliche Phanerogamen des Gesellschaftsherbars wurden unter manchen zu überwindenden Schwierigkeiten einer gründlichen Behandlung mit Schwefelkohlenstoff unterzogen, da bei der bisherigen Unterbringung manche Faszikel wie die Compositen, Weiden, Umbelliferen, Cruciferen durch Insektenfraß gelitten hatten. Das Herbar ist nunmehr in den acht neubeschafften Schränken untergebracht, so daß es in Zukunft vor Staub und Ungeziefer geschützt ist. Die Schränke wurden außerdem mit Filzpappetafeln, welche mit geschmolzenem Naphthalin getränkt sind, reichlich beschickt, überdies wurden noch Blechkapseln mit Dichlorbenzol „Agfa“, einem flüchtigen chemischen Stoff, der sich nach den vorliegenden Gutachten zur Abtötung von Insektenschädlingen sehr gut bewährt hat, in den einzelnen Fächern der Schränke aufgestellt. Sämtliche Zugänge des Jahres sowie Pflanzenfaszikel, welche ausgeliehen waren, werden in Zukunft, ehe sie den Schränken einverleibt werden, einer Behandlung mit Schwefelkohlenstoff unterzogen. Unter diesen weitgehenden Vorsichtsmaßregeln dürfte wohl bestimmt zu erhoffen sein, daß das Herbar in Zukunft insektenfrei bleibt. Die Umlegung des Herbars ist bis auf wenige Faszikel beendet. Der Konservator wurde darin von den Herren Arnold, Kammermeier, Kraenzle, Toepffer, Tyrell und Vollmann unterstützt. Nunmehr wird das Herbar einer eingehenden Durchsicht und Neuordnung vom Konservator unterzogen; bisher sind in dieser Weise die Monokotylen zum Abschluß gebracht.

Im vergangenen Etatsjahr wurden nicht weniger als 582.19 Mk. für das Gesellschaftsherbar (inkl. der Schränke) verausgabt. Diese Ausgabe war aber erforderlich, wenn nicht das so wertvolle Herbarmaterial eine unerfreuliche Schädigung erfahren sollte.

An Phanerogamen wurde das Gesellschaftsherbar durch Zuwendungen von folgenden Mitgliedern bereichert: den Herren *Arnold*, *Beckenbauer*, *Gerstlauer*, *Groß*, *Dr. Harz*, *J. Mayer*, *Dr. Maisch*, *Dr. Paul*, *Prechtelsbauer*, *Dr. Schmidt*, *Dr. v. Schoenau*, *Süssenguth*, *Tyrell*, *Vogtherr*, *Dr. Vollmann*, *Wankel*, *Ziegler*, *Ziernbauer*, *Zimmermann*. — Besonders hervorgehoben seien die wertvollen Stiftungen von *Herrn J. Kraenzle* (Faszikel 18 der Flora exsiccata Bavarica), von *Herrn Toepffer* (*Salicetum exsiccatum* Fasz. VIII.) und von *Herrn F. Zim-*

	Übertrag Mk. 3052.66
Hiezu treten: Für das Jahr 1914 bereits bezahlte Beiträge	Mk. 54.20
Übertragung eines nicht aufgebrauchten Kredits	„ 131.07
	„ 185.27
	zusammen Mk. 3237.93

welcher Betrag als in der Kasse vorhanden ausgewiesen wird.

Voranschläge für das Jahr 1914.

- I. Der Voranschlag der allgem. Rechnung bilanziert in Einnahmen und Ausgaben mit Mk. 2840.20.
 Als Einnahmen erscheinen: Kassenbestand des Vorjahres Mk. 110.45. Kreditübertragung Mk. 131.07. Einnahmerückstände des Vorjahres Mk. 34.68. Zuschüsse: des Kgl. Kultusministeriums Mk. 300.—; des Landrates von Oberbayern Mk. 500.—; Mitgliederbeiträge Mk. 1464.—; aus Abonnements Mk. 200.— Aus dem Verkaufe von Berichten und sonstigen Einnahmen Mk. 100.—, insgesamt Mk. 2840.20.
 An Ausgaben sind vorgesehen: Restrate für Bericht XIV Mk. 1150.—. Mitteilungen Mk. 600.—; Lokalmiete, Inserate, Versicherung Mk. 300.—; Zeitschriften und Bücher, Herbar Mk. 300.—; Porti, Benützung des Projektionsapparates und sonstige Ausgaben Mk. 490.20, zusammen Mk. 2840.20.
 Um den Voranschlag abgleichen zu können, durfte für Bericht XIV als Restzahlung nur ein Betrag von Mk. 1150.— eingesetzt werden. Wahrscheinlich werden sich die Kosten für den Bericht weit höher stellen, so daß nicht ausgeschlossen ist, daß die Jahresrechnung 1914 mit einem Passivrest abschließen wird.
- II. Die Einnahmen für den Jubiläumsfonds werden mit Mk. 200.— veranschlagt, Ausgaben fallen i. J. 1914 nicht an, so daß dieser Fonds Ende 1914 Mk. 664.45 aufweisen wird.
- III. Im Voranschlage für das pflanzengeographische Unternehmen sind Einnahmen und Ausgaben nicht vorgesehen und bleibt der vorhandene Aktivrest zu Mk. 371.41 bestehen.
- IV. Im Voranschlage für den Fonds der Prinzregent-Luitpold-Heide erscheinen: Der Aktivrest 1913 mit Mk. 2106.35. Pächtertragnisse Mk. 191.04. Sonstiges Mk. 58.—, zusammen Mk. 2355.39, welcher Betrag zur Vergrößerung und Arrondierung dieses Pflanzen-Schutzgebietes zur Verfügung steht.

Der Gesamtwert des Schutzgebietes nach dem Ankaufspreis zuzüglich der Erwerbs- und Erhaltungskosten beträgt Ende 1913 Mk. 13756.—.

Die Revision des Kassenberichtes übernahmen gütigst die Herrn Oberzollinspektor Fleißner und Landgerichtsrat Binsfeld, die denselben wiederum für mustergültig erklärten.

Wahl der Vorstandschaft.

Das Ergebnis brachte keine Überraschungen, indem die bisherige Vorstandschaft einhellig wieder gewählt wurde. Die Namen finden sich am Anfange des neuen, dem Bericht XIV beigegebenen Mitgliederverzeichnisses. — Herr Assessor Dr. Paul dankte dem I. Vorsitzenden für seine Tätigkeit, letzterer den übrigen Mitgliedern der Vorstandschaft für ihr schönes, ersprißliches Zusammenwirken.

Herr Apotheker Helreich regte an, die Gesellschaft möchte einen eigenen Projektionsapparat erwerben, der sich in ein paar Jahren abzahlen werde. Nach kurzer Diskussion erhielt die Vorstandschaft den Auftrag eine Prüfung von Apparaten vorzunehmen. Der Vorsitzende schloß die Versammlung mit einem „Vivat, crescat, floreat“ auf die Gesellschaft.

B. Änderungen im Mitgliederstande (Stand vom 15. Dezember 1913).

Zugang:

Aerzbäck Franz Xaver, Kgl. Geistlicher Rat und Dekan, Dietramszell — XVII b. — Böhm Karl, Apotheker, Rheinzabern. — Engel Karl, stud. phil.

et rer. nat., München (Kaulbachstr. 34 a/1) — XVI c. — Fischer Rudolf, Apotheker, München (Bürkleinstr. 1/1) — XVI c. — Frank Otto, cand. rer. nat., München (Kaulbachstr. 1/1) — XVI c. — Mayrhofer Fräulein Frida, Lehrerin, München (Corneliusstr. 48/III) — XVI c. — Merkel Joseph, Apotheker, Bad Aibling (Schmiedstr.) — XVII b. — Paul Fräulein Elisabeth, Lehrerin, München (Jutastr. 14/IV) — XVI c. — Ruttman Karl, Lehrer, Enkingen bei Nördlingen — X. — Schreck Frau Maria, Institutslehrersgattin, München (Hohenzollernstr. 111/III) — XVI c. — Süssenguth Dr. A., Abteilungsvorstand am Deutschen Museum, München (Friedrichstr. 30/II) — XVI c. — Süssenguth K., cand. rer. nat., Würzburg (Huttenstr. 11) — III a. — Wankmiller Wilhelm, Apotheker, Weilheim — XVI c. — Wimmer Michael, stud. pharm., München (Herzog Rudolfstr. 21/III) — XVI c. — Ziernbauer Alois, Apotheker, Tutzing — XVI c.

A b g a n g:

Bannig F., Apotheker, Hersbruck. — Behm Dr. Moritz, Apotheker, München. — Bevilacqua Giuseppe, Procuratore, Genua (gestrichen nach § 10 der Satzungen). — Biberstein Max von, Kgl. Württemberg. Forstmeister a. D., Deggendorf †. — Fieger Martin, Kgl. Gymnasiallehrer, Dillingen. — Francé R., Direktor des Biolog. Instituts, München. — Gehler Max, Kgl. Sekretär, Fürth. — Münsterer J., Kgl. Oberlandesgerichtsrat, Altötting. — Prager Alfons, Rechtsanwalt, Straubing. — Preuß Paul, cand. phil., München †. — Schellenberg Dr. Gustav, Steglitz bei Berlin. — Spencer Frau Mary, Rentiersgattin, z. Z. in Amerika (gestrichen nach § 10 der Satzungen). — Wand Theodor, Kgl. Bauamtmann, Speyer. — Widmann W., Apotheker, München.

A n d e r w e i t i g e Ä n d e r u n g e n:

Siehe Mitgliederverzeichnis in dem wenige Tage nach dieser Nummer zur Ausgabe gelangenden XIV. Band der Berichte.



V. Kleinere Mitteilungen.

Auf der land- und forstwirtschaftlichen Kreisausstellung in Aschaffenburg, Ende Mai 1913, war wohl zum erstenmal in Bayern eine auf Anregung von Herrn Reg.-Forstdirektor Grimm geschaffene Zusammenstellung von selteneren oder charakteristischen Wald- und Waldwiesenpflanzen Unterfrankens zu sehen. Durch die außerordentlich große Sorgfalt der äußeren Forstbehörden bei Auswahl und Verpackung der lebenden Pflanzen — fast sämtliche Forstämter waren beteiligt — war es möglich geworden trotz der relativ fortgeschrittenen Jahreszeit etwa 45 verschiedene Arten in blühenden, teilweise prachtvollen Exemplaren auf einem Freilandbeete zusammenzustellen; eine Etikette enthielt den lateinischen und deutschen Namen, sowie allgemeine Angaben über das Vorkommen. Zwischen Akelei, Waldmeister, Immergrün standen die selteneren Orchideen Unterfrankens, darunter eine prächtige Kollektion von Frauenschuh, die Pflanzen der Rhönmoore, die Farne des Buntsandsteins usw. Eine Tafel besagte, daß die meisten der ausgestellten Pflanzen oberpolizeilich geschützt seien — etwas Zukunftsmusik; denn leider ist die betreffende Regierungsverordnung, im Entwurf schon lange fertiggestellt, bis heute noch nicht erschienen, obwohl viele Pflanzen auch in Unterfranken polizeilichen Schutzes dringend bedürfen.

Elsner.

Inhalt: I. Wissenschaftliche Mitteilungen: Forstamtsassessor Vogtherr, Erica Tetralix in Süddeutschland. S. 97. — G. Fischer, Bemerkungen zu den Potamogetoneae in der 2. Aufl. der Synopsis der mitteleuropäischen Flora von P. Ascherson u. P. Graebner. S. 99. — II. Rezensionen. S. 110. — III. Pflanzenschutz. S. 114. — IV. Vereinsnachrichten. S. 115. — V. Kleinere Mitteilungen. S. 122.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. F. Vollmann, München, Preysingplatz 7/III.
 Druck von C. Brügel & Sohn, Ansbach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [3_1914](#)

Autor(en)/Author(s): Vollmann Franz

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. A. Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung. 115-122](#)